



Elektromobilität etablieren

Am Puls der Zeit: Linde Engineering in Pullach

Kann ein weltweit führendes Unternehmen in Sachen Wasserstoff auf Elektromobilität setzen?

Linde Engineering sagt: Ja! Denn das passt zu den Ansprüchen an den technologischen Fortschritt, zur Innovationskraft und zu den Werten des Unternehmens.

Im Frühjahr 2019 kamen immer mehr Mitarbeiter mit ihrem Hybrid- oder E-Auto zur Arbeit und erkundigten sich nach Lademöglichkeiten. „Gleichzeitig gab es für Dienstwagenfahrer die Möglichkeit, ihren Wagen durch ein Elektro- oder Hybrid-Modell auszutauschen. Dies hat die Nachfrage nach Lademöglichkeiten zusätzlich erhöht“, erinnert sich Sandro Beer, Head of Mechanical & Electrical Installations, FMME, und Leiter des Projekts bei Linde Engineering. „Daraufhin haben wir entschieden, einen Ladepark für Elektrofahrzeuge zu errichten.“

Nur zwölf Wochen bis zur Elektromobilität

Voraussetzung für diesen Schritt war ein Full-Service-Partner mit einem Single Point of Contact, der sich um alles kümmert. Auch sollte der Ladepark recht schnell in Betrieb genommen werden. „Genau das haben wir bei der MVV Enamic zu attraktiven Konditionen gefunden“, so Sandro Beer.

Nachdem umfangreiche Bauarbeiten mit 130 Meter Tiefbau und die Installation eines neuen Unterverteilers abgeschlossen waren, konnte Linde Engineering nach nur zwölf Wochen nach Projektvergabe die Wallboxen im Parkhaus in Betrieb nehmen.

Der Anfang: Elf Wallboxen mit jeweils zwei Ladepunkten

22 Ladepunkte – so sah der Einstieg von Linde Engineering am Hauptsitz in Pullach bei München in die Elektromobilität aus.

Die Errichtung des Stromverteilers inklusive Klimatisierung übernahm die DC-Datacenter-Group. Sie ist Partner im Lösungshaus der MVV Enamic und Spezialist für die Planung und Realisierung von Rechenzentren sowie Kühlungskonzepte. „Für jede Aufgabe stehen uns die entsprechenden Experten zur Verfügung. Wahrscheinlich lief das Projekt auch deshalb völlig reibungslos“, sagt Sandro Beer.

MVV Enamic kümmert sich nun um den Betrieb und die Wartung der Wallboxen sowie um das gesamte Abrechnungsmanagement: Dienstwagenfahrer laden kostenfrei, Mitarbeiter erhalten gute Konditionen. Und die Bezahlung läuft ganz einfach über die MVV Enamic Smartphone-App oder per Mitarbeiterausweis.



„Unsere Voraussetzung für den Einstieg in die E-Mobility: Ein Full-Service-Partner mit einem Single Point of Contact, der sich um alles kümmert. Genau das haben wir bei der MVV Enamic zu attraktiven Konditionen gefunden.“

Sandro Beer
Head of Mechanical &
Electrical Installations FMME
Linde Engineering



48 Ladepunkte: Die Mitarbeiter von Linde Engineering treiben die Verkehrswende mit an

Auf einem Dashboard sieht Sandro Beer jederzeit auf einen Blick, wie viele Ladepunkte in dem Moment genutzt werden und wie die Belegung in den letzten Tagen und Wochen war. „Das ist wirklich attraktiv. Und ich weiß dadurch, dass der Bedarf enorm gestiegen ist. Auch jetzt gerade sind alle Ladepunkte belegt – obwohl zu Zeiten von Corona auch viele Mitarbeiter im Home-Office sind.“

Das hat zwei Gründe: Neben dem Austausch der Dienstwagen durch Hybrid-

oder Elektrofahrzeuge kommen auch immer mehr Mitarbeiter mit einem E-Auto. „Denn die Lademöglichkeiten am Arbeitsplatz beeinflussen auch unsere Mitarbeiter bei der Autowahl: Viele entscheiden sich für ein Elektrofahrzeug, auch wenn es an ihrem Wohnort keine Ladepunkte gibt.“

So wurden bei Linde Engineering im September 2021 weitere 13 Wallboxen mit je zwei Ladepunkten im Parkhaus in Pullach installiert. Mittlerweile sind es also fast 50 Ladepunkte – was zeigt, dass es für Linde Engineering genau die richtige Zeit war, auf Elektromobilität umzurüsten.



MVV Enamic
Luisenring 49
68159 Mannheim
T +49 621 290 33 88
www.mvv.de/partner